

**Thüre zu!**  
 Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser Thüerschliesser.  
 Prospekt gratis und franco. 75.000 Stück im Gebrauch.  
**Curt Heinsius,**  
 Dresden-N., Tieckstr. 12, fr. 27. (Fernsprecheramt II, Nr. 216A.)

# Dresdener Nachrichten

Die beste und billigste aller Haarseifen ist die „Triumph-Seife“ mit der Schutzmarke „Sonne“.  
 In allen besseren Seifen- und Colonialwaarenhandlungen zum Preise von 10 Pfennigen per Stück erhältlich.  
 Dresden, 1895.

**Tageliste für Politik,**  
 Unterhaltung, Gesellschaft, Fremdenliste, Fremdenliste.  
 Besondere Notizen: ...  
 40. Jahrgang.

**Frostmittel**  
 gegen Frost in Händen und Füßen. 1 Mk. Frostbalsam zum Einpinseln, Flasche 60 Pfg. Frostsalbe auf offene Wunden, 75 Pfg. und 50 Pfg. Glycerincreme gegen aufgesprungene Haut, 1 Mk. 25 Pfg. und 75 Pfg.  
 Versand nach auswärts. Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

**MATTONI'S GISSHÜBLER**  
 Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,  
 erprobt bei Hugen, Hainbrot, holländ. Magen- u. Blasenkatarrh.  
**HEINRICH MATTONI**  
 in Giesshübler-Pachstein b. Karlsbad

**Kostüm-Fabrik Max Jacobi Nachf.**  
 Dresden-A., Galericstrasse 26. Fernspr. I. 389.  
 Erstes und ältestes Masken-Garderobe-Verleih-Institut  
 empfiehlt sich für hier und auswärts.  
 Prompte Effectuierung. C. v. l. Preise.

## Hocharmige Nähmaschinen mit Fussbank H. Grossmann, Nr. 5 Waisenhausstrasse Nr. 5.

Nähmaschinen-Fabrik, Fernsprecher: Amt I, No. 1937.

**Nr. 25. Spiegel:** Langeweile in den Parlamenten, Krifen im Auslande, Hofnachrichten, Ministerball, Seelenleben, Russischemwelen, Gewerkschaftsvermittlung, Bezirksverein Altkad. Dresdner Männer-Gesangsverein. Bemüthliche Witterung: Schwach, Frost, meist trocken. **Freitag, 25. Januar.**

**Für die Monate Februar und März**  
 werden Bestellungen auf die „Dresdener Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärtig bei den Kaiserlichen Postämtern im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen angenommen.  
 Geschäftsstelle der „Dresdener Nachrichten“, Marienstraße 38, Erdgeschoss.

**Politik.**  
 Seitdem die parlamentarische Schonzeit abgelaufen ist, knallt es wieder im Gehörgang des Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhauses. Die reichlich verbrauchte Munition entspricht aber nicht dem Trefferfolg. Es wird kein festes Stück Wildpret zur Strecke gebracht von kungsgeübter Schützenhand. Ebenso wenig aber wie bis jetzt die ordnungsvorteilhafte Schützenlinie mit besonderem Stolz auf ihre Resultate zurückschauen kann, haben die um Ahlwardt und die Sozialdemokraten Grund, sich zu ihren bisherigen Leistungen zu beglückwünschen. Ob der trostlosen Langeweile der Zeit jedrückt manch' bürgerlicher Ränge des bürgerlichen Kampfes eine Thräne im Auge und wehmüthig schweift sein Blick zurück in vergangene Tage, aus denen die Erinnerung an centnerschwere Aktenbündel, urkräftige Rodomontaden und sonstigen Sauber lodend heraussteigt. Vorbei, vorbei! Es scheint, als wenn „ne“ allmählich doch alle werden und sich den Beutel ebenso wie die Thron zuzuhalten wollen vor den Lotruisen der radikalen Sirenen. Das ist unter allen Umständen tröstlich, ganz besonders aber für solche Gemüthsmenschen, wie es die Radikalen gewöhnlich und die radikalen Antisemiten in ganz besonderem Grade sind.

Es knallt auch noch anderswo in Berlin, nämlich im Grunewald, wo Herr v. Ronge mittels geogener Pistolen und 15 Schmitt Distanze seine verfehlte persönliche und Familienehre wiederherstellen läßt. Das erste der in Aussicht stehenden Duelle, die sich wohl „circum caetera“, wie Herr v. Brudelhoff zu sagen pflegt, auf ein Duzend belaufen dürften, hat bereits stattgefunden. Ein weniger blutiges Bild ist es, das der Bericht der Bonlonmiffion des Reichstages in der Ruditätenfrage entrollt. Das unbestreitbar richtige Prinzip „Nieder machen Leute“ scheint neuerdings mehr und mehr auch bei der Darstellung mythologischer Figuren Platz greifen zu sollen. In Braunschweig ist sogar eine eigene Petition an die Regierung gerichtet worden um Erlaß einer Niederordnung für die gemittelten Bewohner des dortigen Museums, sowie für ihre Kollegen auf öffentlichen Plätzen und Straßen. In Uebereinstimmung mit den braunschweigischen Niederbreuenden hat die Reichstagskommission beschlossen, die auf dem Stuhle des Reichstagspräsidenten angebrachte Justitia kurzer Hand entfernen zu lassen, weil die Dame dohstet wie Diana im Bade, nur mit dem Unterschiede, daß Diana wenigstens noch eine Madame Avee-Gène war, während die Justitia des Reichstages eine solche Sans-Gène ist. Dafür wird sie nun mit Schimpf und Schande hinausgejagt. Der Fehdng gegen die Ruditäten im Reichstag ist übrigens auch vom parlamentarisch-pädagogischen Standpunkte aus zu billigen, weil somit die unbefleckte Umgebung die Reichstagen leicht dazu verleiten könnte, „nackt“ Behauptungen ohne Beweise aufzustellen. Dabei läme dann die einzige Weiblichkeit, die unbedingt im Zustande der Nacktheit gelassen werden muß, nämlich die Wahrheit in Gefahr, durch allerlei Verhinderungen bis zur Unkenntlichkeit entstellt zu werden.

In der hohen Politik wimmelt es von Krifen und von Gerüchten über bevorstehende Monarchen- und Ministerzusammenkünfte. Der Kaiser von Rußland soll die Absicht haben, im Laufe des Frühjahrs sowohl untern Kaiser als auch dessen hohen österreichischen Verbündeten zu besuchen. Es ist gar nicht zu verkennen, daß ein weiterer Zusammenschluß der Dreikaismächte bei den heutigen Zeitläuften eine wesentliche Garantie des äußeren und inneren Friedens der europäischen Staaten bedeuten würde. Ob es aber gelingen wird einen solchen Zusammenschluß herbeizuführen? Einflußreich spricht wenig für diese Möglichkeit und Vieles dagegen. Ein anderes Gerücht wollte wissen, daß im Frühjahr ebenfalls eine Konferenz der leitenden Staatsmänner der Dreibundemächte bevorstünde zur Berathung über die Erneuerung des Dreibundes, der angeblich mit dem Ende des Jahres 1896 ablaufen soll. Da die Meldung aus französischer Quelle stammt, so ist der Woff im Schachspel leicht zu erkennen. Das offiziöse Dementi ist denn auch alsbald erfolgt, selbstverständlich aber in einer Form, die an Ungeschicklichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Es hieß nämlich bloß, der Dreibund ruhe auf zu gefesteter Grundlage, als daß er durch derartige Umtriebe zu erschüttern sei. Da bleibt also immer noch die Möglichkeit offen, daß er, wenn nicht durch „derartige“, so doch durch andere, mächtigere Einflüsse eine Schwächung erleiden könne. Am Bedenklichen ist die französische Enten offenbar bloß deshalb aufgefressen, weil der Nationalinstinkt den Franzosen sagt, daß ihre jüngsten inneren Wirren dem Dreibund neue Stärkung zuführen müssen, indem sie gerade zur rechten Zeit die fortwährende Notwendigkeit eines kraftvollen Gegengewichts gegen den französischen Expansionstrieb beweisen.

Die Krifen sind nachgerade zu einer chronischen Krankheit der gesamten europäischen Politik geworden. Bei uns geht der Luccanns um; in Frankreich raffelt die Verfassungsmaschine für Rabbiner und Präsidenten unaufröhlich; in England weist Lord Rosebery mit seiner Rothschildpolitik auf dem letzten Voch, selbst

das von Herrn Rothschild den Ruch-Redakteuren genehmte Diner, bei dem man aus goldenen Schüsseln aß, vermag ihn nicht mehr heranzureihen; in Oesterreich glimmt das Feuer der Wahlforn unter der Asche munter fort; nur in dem Befinden des an der „Goldmond“-Sucht erkrankten russischen Staatskörpers scheint zur Zeit eine kleine Wendung zum Besseren eintreten zu wollen. Nun aber erst die kleinen Staaten! Welch ein Chaos von politischen, finanziellen, wirtschaftlichen, sozialen und moralischen Nothen bietet sich dort den Blicken dar! Wenn schon ein Präsident der französischen Republik nicht länger in der Staatskarosse fahren wollte, darf man es am Ende auch den Königen von Belgien und Griechenland nicht übel nehmen, falls sie vielleicht in Augenblicken völliger Anfallslosigkeit Herrn Ferrier um die schöne Krone seines Privatlebens beneiden und entschlossen sein sollten, keinen Beispiele zu folgen. In Griechenland vor allem ist die Verfahrtheit zu heillos, daß der König seine etwaige Abtänzung nicht einmal mit dem Motto versehen konnte: „Après nous le déluge“, weil das Chaos bereits da ist. In allem Unglück ist nun auch die Korinthenfrucht hinzugekommen. Der in unruhiger Ausdehnung betriebene Korinthenbau hat zur Folge gehabt, daß die Preise sehr bis zur Null gesunken sind. Fast die gesamte vorige und heutige Ernte ist unverkauft geblieben. Infolgedessen hat die allgemeine Berarmung des Landes einen kaum vorstellbaren Grad erreicht, und die Korruption ist so groß geworden, daß Deputirte und Beamte, die als „Nebenbeschäftigung“ das Mäuerhandwerk treiben, gar nichts Seltenes sind. Trotzdem sitzen aber die „Nellenen“ noch wie vor auf dem höchsten Pferde und haben bei allem Uebertrieb an Korinthen auch noch große Höfen im Kopf. Sie sind und bleiben eben „Nellenen“, die Nachfahren des großen Pericles und Themistokles. Bei solchen Vorkäufen kommt es für die modernen „Nellenen“ auf einen bischen Berarmung mehr oder weniger nicht an. Inwiefern, ob klein oder groß, allen heutigen Staaten ist der freihandliche Zustand gemeinlich und was bei den großen einzuweisen noch nicht so schlimm ist wie bei den kleinen, das kann doch im Laufe der Zeit so werden. Das sind nette Aussichten, zu denen man nur mit Samlet's thiermännigen Worten sagen kann: „Wirtschaft, Horatio, Wirtschaft!“

**Zernschreib- und Zernsprech-Berichte vom 24. Januar.**

Berlin, Reichstag. Das Haus setzt die Verathung der Goldtarifnovelle fort. — Abg. M. (Centr.): Zu einer so wichtigen Frage, wie es die Landradobotzfrage ist, hätten die Regierungen schon früher Stellung nehmen sollen. Es handelt sich nicht um den Großgrundbesitz, wenn wir für die Erhaltung der Schälwäldungen eintreten, sondern um den Schutz des anfänglichen bäuerlichen Grundbesitzes. Gerade in den armen Gebirgsgegenden, wo der Ackerbau wenig einbringt, sind die Leute auf den Ertrag der Schälwäldungen angewiesen. Das Schälwäldchen ist für die Arbeiter unseres Saarländes gerade eine Erntetrage. — Abg. Langenhans (freil. Volksp.): Wenn man auf Alles einen Zoll legen will, was zu leicht bestehende Betriebe schädigen könnte, dann hemmt man jede Entwicklung der Industrie, jede Entdeckung und Erfindung. Man könne ja die kleinen Leute, die ein zu anderen Zwecken unbrauchbares Land besitzen, anderweit beschäftigen. Uebrigens hat nicht die Einführung von Landradobotz den Preis der Lohse gedrückt, der Tmdt bestand schon zuvor, weil die kleinen Leute des Schälwäldes nicht rationell genug betrieben. — Abg. Graf Nank (Centr.): Staatssekretär Freiherr v. Marschall hat vorgeschien mit Bezug auf den russischen Zoll auf Rohbaumwolle gesagt, Rußland brauche Baumwolle und es komme nicht auf die Höhe des russischen Zolles, sondern darauf an, daß der Zoll gegen alle Länder gleich ist. Ich hätte mir gewünscht, daß der Herr Staatssekretär sich schon bei Abschluß des Vertrages mit Rußland und Oesterreich auf denselben Standpunkt gestellt und hinsichtlich des Getreidezolles gesagt hätte. Es kann Euch doch nicht auf die Höhe des Zolles ankommen, sondern nur darauf, daß unser Zoll gegen alle Länder gleich ist. Unsere Baumwollindustrie hätte große Hoffnungen auf den russischen Handelsvertrag gesetzt; sie ist aber stark enttäuscht worden. Seit Abschluß des russischen Vertrages hat sich der heimische Markt verschlechtert. — Abg. Dresler (nl.) befragte den Zoll auf Landradobotz. — Bundesratkommissar Geh. Rath Neule tritt der Befürchtung entgegen, daß durch den höheren Zoll für Baumwollmaterial die Produktion von Baumwolltextil stark vermindert werde. Bei der Ausfuhr sei der Zufuß von Baumwollmaterial nur sehr geringfügig. Die weitere Befürchtung, daß die kunstbatter Industrie die Konkurrenz mit der des Auslandes nicht mehr aushalten werde, sei unangehtlich der geringfügigkeit der Zollerböhung ebenfalls hinställig. — Staatssekretär v. Marschall: Graf Nank sagt, unter Export nach Rußland ist trotz des Handelsvertrages minimal. Das trifft allerdings für viele unserer Ausfuhrerzeugnisse zu, auch für Baumwollgarne; aber der Renner war, daß für viele dieser Erzeugnisse ein großer Aufschwung unseres Exports nach dort nicht zu erwarten war. Für eine große Anzahl anderer Produkte ist dagegen ein Aufschwung der Ausfuhr eingetreten, namentlich haben sich unsere Erwartungen bezüglich der Eisenindustrie nicht erfüllt, sondern sie sind sogar übertraffen worden, und wenn auch teilweise eine Stagnation in der Ausfuhr eingetreten ist, so übersehen die Gegner des Handelsvertrages, daß auch in Rußland die Erwartungen sich nicht ganz erfüllt haben, namentlich nicht bezüglich der Ausfuhr von Getreide zu höheren Preisen nach Deutschland. Während der russische Roggen vor Abschluß des Handelsvertrages 45 Koveten pro Rub war, ist er seitdem auf 25 Koveten gefallen. Außerdem betrug der Export Rußlands an Roggen im vorigen Jahre nur 1/3 des Exports in früheren normalen Jahren. Auch vom russischen Hopfen sind seit Abschluß des Handelsvertrages nur 17 Toppelcentner nach Deutschland gekommen, dagegen vom deutschen Hopfen nach Rußland über 4800 Doppelcentner. Graf Nank hat zwar vorsichtiger Weise den russischen Handelsvertrag nicht allein für die wirtschaftliche Depression verantwortlich gemacht, aber er ließ es auch durchblicken, daß die Handelsvertragspolitik schon an der Depression sei. Die wirtschaftliche Depression ist ein allgemeines Uebel, das wir in Europa und Amerika beobachten; es besteht in dem kein Zweifel, daß die Landwirtschaft in den Ländern, mit denen wir Handelsverträge geschlossen haben, in einer weit schlechteren Lage sich befindet als bei uns. Dafür liegen mir Berichte, unter anderem aus Rumänien, vor, und dann möchte ich auf die Thatsache aufmerksam machen, daß während bei uns die Gegner des Handelsvertrages diesen als Grund für die gegenwärtige Lage anführen, in Frankreich sich die Zahl der Gegner des dortigen handelspolitischen Systems, welches das Gegenstück von dem unsrigen ist, immer fort mehrt. Hier liegen also Momente vor, die mit der Handels-

vertragspolitik gar nichts zu thun haben. Wie ich verfahren kann, sollbiren in Bezug auf die Bedeutung der Landwirtschaft und auf die Notwendigkeit, sie grund zu erhalten, die Anschauungen der Regierung in keiner Weise mit denen des Grafen Nank. — Abg. Dr. Warth (freil. Ver.) vertheidigt die Handelsverträge. Kein Vertrag kann die Bedingungen der allgemeinen Community so vollständig durchbrechen, daß aus ungenügenden wirtschaftlichen Verhältnissen sofort günstige werden. Das Hauptargument für die Erhöhung des Hopfenzolles ist unzutreffend, da die Unternehmung von künstlichen und natürlichem Hopfen jetzt durch die Chemie ermöglicht worden ist. Der Landradobotz ist schädlich, denn die Verwendung dieses Gewebes bringt für die Lederindustrie ganz bedeutende Vorteile. Jolle, welche die Fortschritte auf dem Gebiete der Erfindungen und der Verbesserungungen im gewöhnlichen Leben verhindern wollen, sind kulturfeindlich. Die ganze Produktion der Eisenhämmerung beträgt ca. 6 Millionen; es ist nicht zu rechtfertigen, wegen so geringer Aufträge die ganze hochentwickelte Lederindustrie zu schädigen. Der Zoll auf Baumwollmaterial wird die auf den Konsum von Zwirnen angewiesenen bedürftigen Klassen der Bevölkerung freier. Betrieben wird die Loherhöhung von den deutschen Zweifelschültern, welche ihre eigenen Erdungs- und Seilamendenden den deutschen Zweifelschültern aufzudrängen wollen. — Abg. Jungnickel (Centr.): Die Fabrikanten von Holz hat viele meine Freunde, die in den Grenzgebieten wohnen, bedenklich gemacht wegen der wachsenden Schädigung der Sägereien an der Grenze. Wir würden es für richtiger halten, wenn die Beschränkungen der Porlage nur für ungenutzende Sägereien angewendet würden. Ten Hopfenzoll billige ich, denn der künstliche Hopfen ist vom echten nicht zu unterscheiden und wenn Hopfen nachgemacht werden kann, so sollte er doch im Lande fabrizirt werden. Für das Baumwollmaterial wird das Fund Margarine um noch nicht 1 Pfg. verteuert. Wenn Landradobotz handelt es sich darum, daß die Eisenhämmerungen wieder rentabel gemacht, und daß die kleinen Sägereien nicht ausgebeug werden. Gewissam verdient der Sozialist, Kämmer für die Ausfuhr von Leder, das in Leder acat ist, zu gewähren. — Abg. Sammacker (nl.) verwendet sich um Interesse der Zellfabriken für die verminderte Erhöhung des Baumwollmaterialzolls. — Abg. Möller (nl.): Die auf den russischen Handelsvertrag gestellten Hoffnungen haben sich durchwegs erfüllt, namentlich ist der Absatz an Eisen und Maschinen von 25,000 Tonnen im Jahre 1893 auf 200,000 Tonnen im Jahre 1894 gestiegen. Aebt, hört! links. Ebenso ist die Ausfuhr von Leder und Papierwaren erheblich gestiegen. Die Anfin- und Theerwaren sind in bedeutend größerer Menge als früher ausgeführt worden, ebenio Tragen. Man sollte doch aufhören, den russischen Handelsvertrag als Ursache des Niedergelegens der Landwirtschaft zu bezeichnen. Die Landwirtschaft liegt aus anderen Ursachen darnieder. Mit Anginnen auf den Handelsvertrag beifert man sie nicht. — Abg. Graf Nank (Centr.): Allerdings hat die russische und österreichische Landwirtschaft nicht den erhofften Vortheil von den Handelsverträgen gehabt, aber das liegt an untern Handelsverträgen mit Amerika. Es ist eben verfehlt, allen überseeischen Ländern die gleiche Vergünstigung zu gewähren wie den europäischen Nachbarstaaten. Das an dem Darlebedeigen der Industrie der Handelsvertrag schuld ist, habe ich nicht behauptet, sondern nur daß die auf den Vertrag gestellten Hoffnungen sich nicht erfüllt haben. — Abg. Wurm (Soz.): Der ichtige Betrieb der Eisenhämmerung ist so ungewöhnlich, daß sie sich ihre geschäftlichen Misserfolge selbst zuschreiben haben. — Die Vorlage geht an eine vier Kommission. — Morgen Sinnenrichtsrichtsgericht und Höfverordlung.

Berlin. Zur Feier des Geburtstag des Kaisers findet am 27. d. Mis. bei dem Reichstanzler Fürstin Hohenlohe ein Festmahl statt, zu dem die Reichstanzler und Beamten, der Staatssekretär und die höheren Beamten des Auswärtigen Amtes u. i. w. geladen sind. — Prinz Albrecht hieß als Herrschermeister des Johanniter-Ordens heute früh ein Lebensstapfel ab. Die Verathungen erstreckten sich auf Unterhaltungen und Verordnungen von Lebensstrafen Anstalten, auf die Neubauten u. i. w. — Bei dem Kriegsminister Preuss v. Scheffern findet heute ein parlamentarischer Diner statt, zu welchem Abgeordnete verschiedener Fraktionen geladen sind.

Berlin. Die Funktion der Königl. Gewerbräuit in Zpandou erhielt aus Estern einen angenommenen Brief, in dem mitgeteilt wird, daß von Arbeitern der Fabrik, die bei der letzten Lohnaufbesserung übergegangen waren, ein Rodungschlag auf den Kaiser geplant sei und auch beschließen werde, einen Bruch der Gewerbräuit durch Explosion zu activen. Dem Reichstanzler sei dies durch besonderes Schreiben mitgeteilt worden.

Berlin. In der Budgetkommission des Reichstages wurde heute regierungsfreilich erklärt, daß seitens des Saarenhauses für die Offiziere noch niemals Lieferungen für die Arme gemacht worden sind. Die Militärverwaltung stelle diesem Privatunternehmen völlig fern. Auf dieszügliche entgegengezielte und sonstige Meldungen der „Mil.-Pol. Corr.“ sei nichts zu geben, der Militärverein beschäitige sich absolut nicht mit Lieferungen für die Arme. — Geh. Rath Professor an der Technischen Hochschule in Dresden, Freiherr v. Der erhielt den preussischen Kronenorden 3. Klasse. Hauptmann Lehmann a la suite des Magdeburger Jäger-Regiments Nr. 36 und Unterdirector der Munitionsfabrik in Spandau erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse des Königl. Sächsl. Albrechtsordens.

Berlin. Die „Nat.-Ztg.“ hatte behauptet, Graf Herbert Bisnard hätte gegen den Antrag Stropatisches-Jacobstötter, betreffend den Befähigungsnachweis, gestimmt; jetzt stellt die Kreuz-Ztg. fest, daß er für den Antrag gestimmt habe.

Wien. Aus besser diplomatischer Quelle verlautet, daß Kaiser Wilhelm an den Czaren Nikolos von der persönlichen Wunsch gerichtet hat, an Stelle des Grafen Schadowlow den Fürsten Lobanow zu sehen. Daraus ist jedoch der Graf selbst an letzteren, er lege außerordentliches Gewicht auf die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland, weshalb er den Fürsten ersuche, dem Wunsche des deutschen Kaisers nachzukommen.

Photographie-Alteher „Adelle“  
 II. Strassener Platz II, Friedrichsbad (Süd).

Paris Der Präsident bezieht, nachdem Bourgeois die Kabinetsabteilung abgelehnt hatte, Straffen und Loubet.

London In vergangener Nacht ist ein Heftiger Leichter- schiff mit Namen, Fulber und Angelin an der Themsebrücke in Folge einer Explosion in die Luft geflogen.

Petersburg Der Finanzminister erklärt eine Warnung an das Publikum vor dem Börsenspiel, in welchem es in der Mehrheit der Fälle der Verluste und geschädigte Teil sein werde.

Die Berliner Börse war lebhaft und im Ganzen recht fest. Am nachdrücklichsten kam die zuverlässige Stimmung auf dem Rentenmarkt zum Ausdruck.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Generalstabes Generalmajor Friedrich v. Dauten, Generalmajor v. Hammerstein, Häfel, der österreichische Artillerieoffizier v. Hoyer.

Generalstabes Generalmajor Friedrich v. Dauten, Generalmajor v. Hammerstein, Häfel, der österreichische Artillerieoffizier v. Hoyer.

Generalstabes Generalmajor Friedrich v. Dauten, Generalmajor v. Hammerstein, Häfel, der österreichische Artillerieoffizier v. Hoyer.

Generalstabes Generalmajor Friedrich v. Dauten, Generalmajor v. Hammerstein, Häfel, der österreichische Artillerieoffizier v. Hoyer.

Generalstabes Generalmajor Friedrich v. Dauten, Generalmajor v. Hammerstein, Häfel, der österreichische Artillerieoffizier v. Hoyer.

Generalstabes Generalmajor Friedrich v. Dauten, Generalmajor v. Hammerstein, Häfel, der österreichische Artillerieoffizier v. Hoyer.

Generalstabes Generalmajor Friedrich v. Dauten, Generalmajor v. Hammerstein, Häfel, der österreichische Artillerieoffizier v. Hoyer.

Generalstabes Generalmajor Friedrich v. Dauten, Generalmajor v. Hammerstein, Häfel, der österreichische Artillerieoffizier v. Hoyer.

30,000 M. städtischer Prozentiger Schulden an der „Landwirth- schaftlichen Kreditbank“ in Dresden in 3-Prozentige im Prinzipium.

Das jährliche Einkommen des Betriebsführers Zänger in Koffel bei Abrechnung geriet dieser Tage beim Spielen im Hofe auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in ein mit heissen Wasser gefülltes Bassin, das beständig mit Dampfen überdeckt ist.

Der Kaiser hat dem Generaloberst v. Bode seine Dank in Worms mit einem Handschreiben, das den höchsten Post für treu geleistete Dienste ausdrückt, überreicht.

Die veranlaßt, gedenkt der Kaiser den Sitzungen des preussischen Staatsraths bezug der einzuverleibenden Abtheilung derselben, in welchen diesen Sitzungen landwirthschaftliche Fragen erörtert werden, persönlich zu präsidieren.

Freiherr v. Schorlemer-Alst war am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Folgende Personalnotizen gehen der „V. V. Sig.“ von guter Seite zu: An einem Wiedertritt des Grafen Heribert Blümler in den Staatsdienst ist nicht mehr zu zweifeln.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Cerliches und Sächliches.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am Montag zum Kaiser in einer Audienz befohlen, welche längere Zeit währen wird.

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

Nach bis Sonnabend Nachmittag arbeiteten die Bergleute ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

... dass ich nicht behaupten, dass der ...

1. Aufl. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Certliches und Sächliches.**

— In der Bezirksversammlung zu Dresden, Mittwoch: wurde in der Hauptversammlung am 22. Jan. unter Vorsitz des Herrn Director Kemlich zunächst Bericht über die Jahresrechnung durch Herrn Juwelier Zimmermann gegeben. Darnach wurde der Gesamtverdienst nungewöhnlich und zwar die Herren Juwelieramt Adam, Hrn. Burgin, Stadtverordneter Eumrich, Hrn. Wöde, Hrn. Grath, Hrn. Herrmann, Stadtv. Klähn, Hrn. Kunath, Hrn. Müller, Stadtv. Mühlberg, Notar Dr. Pastorius, Handelskammersecretar Stadtv. Schulte, Sanitätsdirector Voigt, Juwelier Zimmermann und als Vorsteher Herr Kaufmannschulldirector Kemlich. Dieser hielt nun einen Vortrag über den Mühltritt des Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel. Nach Vorführung aller darauf bezüglichen Thatfachen durch die Stadtv. Eumrich, Wöllenberg, Mühlberg, Klähn und andere Mitglieder des Bezirksvereins wurde allseitig große Betrübnis geäußert darüber, daß dieser Verstoßwohl eine Beantw. der Stadt nicht noch wenigstens auf einige Jahre zu weiterer Unterbrechung zu erhalten ist, wie man dies in der Vergangenheit gemeint habe. Man sah daher von der Beschuldigung über eine geplante Eingabe an die städtischen Verwaltungsbehörden ab in dem gemeinsamen Wunsch, daß es Herrn Dr. Stübel verzeihen sein möge, der Jahre viele in wohlverdienter Ruhe zu genießen. Hieran schloß sich ein Vortrag des Herrn Stadtv. Mühlberg über die bei eintretenden Stürmen bestehende Gefahr für solche Aemterinhaber, deren Befestigung im Laufe der Zeit unrichtig geworden ist. Man beschloß, an die Bürgerchaft das Gesuch zu richten, anbetreffend die Gefahr für das Leben und der drohenden Schäden bei Anwendung des Kofferschlüssels, ihre Aemterinhaber von Zeit zu Zeit auf die Sicherheit ihrer Befestigung untersuchen zu lassen. Auch an den Rath soll das Gesuch gerichtet werden, die Bürgerchaft in gleichem Sinne durch das Amtsblatt zu einer Prüfung der Schlüsselfestigkeit zu ermahnen. Die weiteren Punkte der Tagesordnung wurden abgelehrt für die nächste Monatsversammlung.

— Unter Herrn des Oberlehrers Wilhelm Wagner fand am Mittwoch Nachmittag im Gymnasiale des Schloßes und Schloßes die erste Versammlung der städtischen Anstaltsverwaltung statt. Nach dem von dem Vorsitzenden gehaltenen Bericht wurde der Verwaltungsausschuß von dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel beauftragt, die Verwaltung der städtischen Anstalten zu übernehmen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen.

— Am 21. d. M. hielt die städtische Anstaltsverwaltung im Saale der Anstalten eine Sitzung. Die Verwaltungsausschuß wurde beauftragt, die Verwaltung der städtischen Anstalten zu übernehmen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen.

— Die städtische Anstaltsverwaltung wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen.

— Die städtische Anstaltsverwaltung wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen.

— Die städtische Anstaltsverwaltung wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen.

— Die städtische Anstaltsverwaltung wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen.

— Die städtische Anstaltsverwaltung wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen. Die Verwaltung der städtischen Anstalten wird dem Herrn Bürgermeister Dr. Stübel übertragen.

— Nicht nur bei Abort im sächsischen Vorpommern, sondern auch in der Lichow'schen Gegend, bei Viehbach etc., hat man längst Hühner wilder oder Schneegänse gesehen. Auch in früheren Jahren hat man schon Anfangs Januar (so 1885—86, ferner 1891) und später Scharen wilder Gänse, auch in nördlicher Richtung, fliegen sehen, was nach gründlichen Beobachtungen der Ornithologen in milden Wintern nicht selten ist. Sie fliegen, wenn die großen Teiche zufrieren, den offenen Wasserflächen nach, da sie Wasserpflanzen, Gras und Americau fressen. Sehen wir von der jertlichen weisfarbigen Seeansicht an den Meerestüften ab, so haben wir vorzugsweise zwei milde Gänsearten bei uns zu unterscheiden, welche beide gutes Fleisch und benutzbare Federn liefern: die Saatgans oder kleine Schneegans (Anser serotum B.) mit orangefarbigem Ringel auf dem sonst schwarzen Schnabel, Rücken und Schwänzen graubraun, die Federn orangefarbig, im Gange etwas kleiner als unsere Hausgänse; sie ist im Winterhalbjahre unter gemeinlich Wildgänsen, gern in Auen bei Strömen und Bächen, so an der unteren Mulde, der Soole, Elbe, am Horstsee etc. Die große Schneegans (A. cinereus), hat orangefarbene Schnabel ohne alles Schwarz, blaß fleischfarbige Federn und ist so groß als unsere, von ihr wohl jumeist abtammende Saatgans, gleich der sie auch ein sehr hohes Alter erreichen kann. Sie wandert im Herbst südlich, kreucht, fliehet aber von Ende Februar Anfang März an Ost und Stelle, wo sie brütet. Im Sommer ist die Saatgans im hohen Norden Europas und macht mehr der vom Süden zu uns kommenden Graugans Platz. Vornalgsänse und Heißwängergänse kommen nur ausnahmsweise zu uns.

— Dem seit 37 Jahren in der Handlung von Abraham Dünniger und Co. in Dresden ununterbrochen in Arbeit befindlichen Kassierer Johann Gustav Schöne und dem seit 37 Jahren ebenda ununterbrochen beschäftigten demnächstigen Kassierers Herrn Robert Speer ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Ein Dienstmädchen in Vöbau, das einen Wahnetzel zum Zahlen der Kommunalanlagen erhielt, leitete die Bezahlung selbst ab und bemerkte, daß sie schon früher ihre Steuern bezahlt habe. Der Polizeikommissar machte nun dem Mädchen klar, daß sie wohl die Staatssteuer bezahlt habe, dagegen die städtischen Anlagen noch schulde, worauf die Mädchen mit der unbedingtesten Miene antwortete, sie habe in gar nicht die städtischen Anlagen benutzt! Große Heiterkeit!

— Amtsgericht. In dem Fall Erbschaften zu den Reichshäusern des Schlossers Paul Louis Friedemann in der Nacht zum 11. November v. J. die übrigen Mitgl. beantragte Gendarm unterfragte ihn den Antrag und kündigte ihm, nachdem er sich nicht ruhig verhielt, die Arrestur an. Auf dem Transport nach der Polizeistation wurde er von Beamten mit Schimpfen und laienhafte Mißhandlungen des Schöffengerichts erkannte auf eine 14tägige Gefängnisstrafe und Häufige Haft. Wegen gemeinlichlicher Körperverletzung in Verbindung räuberischer Unterschlagung gegen hiesige Spargelgänger mußte sich Gendarm Friedemann gegen seinen Vater und Bruder, einen Angehörigen aus Berlin, mit ihren Stößen ganz erhebliche Verletzungen bei der ärztlichen Behandlung erforderten. Der Verletzte schickte sich dem Strafverfahren als Nebenklager an und beantragte seine Ausgaben auf 11 M. 50 Pf. Die beiden Nebenklager wurden zu je 2 Monaten Gefängnis wegen Körperverletzung, Sener wegen groben Unfugs, ebenso wie Schuster zu 1 Woche Haft verurtheilt. Die beantragte Geldbuße haben die beiden wegen Körperverletzung Angeklagten gemeinschaftlich zu tragen. — Der Versicherungsagent Hermann Richard Lehmann, 1895 geboren, verschaffte sich unter solchen Vorbedingungen von einem Bekannten ein Darlehen von 4 M. 30 Pf. Wegen Verstoß wurde der Angeklagte zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt, welche durch die Unterpfandhaft als verbüßt erachtet gilt. — In der räuberischen Weise verging sich der Mühlische Handarbeiter Carl Gustav Reinhardt gegen seinen betagten Vater in der gemeinschaftlich bewohnten Wohnung. Er bedrohte den Vater mit Todtschlag, wobei er einen gewissen Stand vollführte. Es wurde ihm von der Königl. Polizeidirektion eine 14tägige Haftstrafe zugewiesen, gegen welche er Einspruch erhob. Er hatte mit demselben einen Mißverhalt, indem das Schöffengericht die ausgeworfene Polizeistraf als zu gering beantragte und auf 4 Wochen Haft erhöhte. — Der 40jährige Handarbeiter Wilhelm Gustav Adolf Zühne aus Strießen wurde von einem Bekannten in einem Zwangsraum nach Vorhändlung angefaßt. An der Weiche in Weiswitz angefangen, verwehrte er sich zur Zahlung des Rückens und geriet ab und ab mit dem Polizeikommissar in Konflikt, welcher ihm die Arrestur ankündigte. Auf dem Wege nach dem Untersuchungsgefängnis leistete er dem Beamten heftigen Widerstand und belegte ihn mit schweren Beschimpfungen. Der Angeklagte, ein vielfach verurtheiltes Individuum, wurde wegen Widerstands, Sachbeschädigung, welche er in der Letzgenannte durch Verharmlichen der Beweismittel etc. anstellte, Verleumdung etc. zu der empfindlichen Gefängnisstrafe von 7 Monaten und 2 Wochen Haft verurtheilt. — Im Hofe des Hofes zu Witten hatte am Weihnachtsabend v. J. der Handarbeiter Carl Hans Sobole, 1867 in Witten geboren, sein müdes Haupt zum Schlaf niedergelassen. Dem Ortspolizisten, der ihn ermittelte, leistete er intensiven Widerstand. Angeklagter verurteilt 3 Monate Gefängnis. — Der aus Bismarck gebürtige Schreiber Paul Richard Seemann, im 22. Lebensjahre lebend, leitete hiesig in der Herberge zu „Heimath“ einen arbeitslosen Sinfonisten, dem er die unzulässige Angabe machte, sein Vater sei Statistiker und bedürfte eines Gehilfen. Auch diese Spiegelschreiber machte er sich in der Welt der hiesigen Legitimationspapiere, welche er zum Zweck seines Fortkommens als die seinen ausgab. Seemann erhielt 3 Wochen Haft, wovon 1 Woche durch die Unterpfandhaft als verbüßt erachtet gilt. — Als ein äußerst räuberischer Räuber und hoher Geizhals entspurte sich der Schlossergelle Otto Louis Seiert, 1875 geboren, welcher aus Nacht, von seinem Arbeitgeber gekündigt worden zu sein, in der Nacht vom 11. zum 12. Dezember v. J. die eierne Eintrichtung eines Neubaues auf der Bergstraße in Cottbus gänzlich umbrachte und dem Meister einen nicht unerheblichen Schaden dadurch zufügte. Vorher machte er sich noch der Bedrohung schuldig, dem Meister „Guns auszumachen“. Der Angeklagte wurde wegen Verwundung und Sachbeschädigung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Gesellener Richard Julius Hindent erfuhr seinen Freund, den Werkmeister Schaffner, zur Fütterung seines Hundes um gütige Ueberlassung einer Hechste, welche sich eines ziemlich starken Hautrost erkrankte. Der Werkmeister entnahm dieselbe widerrechtlich aus der Niederlage seines Herrn, eines Wildpretshändlers, und schenkte sie dem Richter, der dieselbe aber, statt sie als Hundekutter zu benutzen, sich brüet und selbst verzehrte. — Der Hechsteleuener wurde wegen Diebstahls zu 1 Woche, der Gendarm wegen Schleichers zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Maurer und Hausbesitzer Gustav Adolph Leischardt in Raudersdorf kam am Mittwoch den 12. November in den Gaisbof zum „Heiteren Blick“ in der Niederelbisch und beschäftigte dieselbe am anwesenden Gaisbof durch sein überlauten Verhalten. Der Wirth mußte ihn hinauslocken und dem Ortspolizisten Franken übergeben, dem er Widerstand leistete. Dem Angeklagten wurde unter Annahme milderer Umstände eine Gefängnisstrafe von 3 M. auferlegt. — Der Schuldirektor W. E. Schmidt dahier hat gegen die Redakteure Schmidt und Weiler der „Deutschen Wacht“ wegen zweier durch die genannte Zeitschrift begangener Verleumdungen. Nachdem die Beweisnahme bis zur Hälfte ziemlich geschlossen war, beantragten die Klage die Verurteilung, um behufs derselben den eventuellen Beweis der Wahrheit für ihre Behauptungen antreten zu können. — Auch die letzte Klage richtete sich gegen den Redakteur Schmidt, welcher für den „örtl. und sächsischen Wirth“ der „Deutschen Wacht“ verantwortlich ist. Es lagten die beiden Kommissionsmitglieder des Plenums Grundes, Bergmann Louis Hermann Bug in Niederbischitz und Glasarbeiter Ernst Louis Müller in Deuben, wegen Verbreitung unwahrer Gerüchte über ihre Eigenschaft als Vorsteher des erwähnten Kommissions. Nach strenger und umfangreicher Beweisnahme kam noch ein gültiger Vergleich zu Stande, indem die Klager ihren Strafanspruch zurückzogen und Schmidt sich zur Erklärung in der „Deutschen Wacht“ des Inhalts verpflichtete, daß die Redaktion in der Privatklage der Klager gegen Redakteur Schmidt vom 21. Januar 1896 vor dem Schöffengericht in Dresden auf Grund der Beweisnahme die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die in einem Artikel über die Lage des Bismarckwerks im Plauenischen Grundes in der 1. Beilage der Nr. 206 der „Deutschen Wacht“ vom 25. Juli 1894 enthaltenen Behauptungen, wonach die Privatklager als Kommissionsmitglieder sich besondere Vortheile hätten verschaffen lassen oder gefordert hätten, nicht der Wahrheit entsprechen.

**Wiege Altar Grab.**  
Geboren: Robertwölfer Henning's T., Mügel bei Cidach, Reichshullehrer S. Dietrich's T., Oberlehrer.  
Verstorb: Helene Köhler, Ober-Schloßhof bei Greiffenberg i. Schl. u. Gubitzschlager Carl Roeder, Schloßhof, Peta Fritsche, Dresden in Ober-Jugentation's War Grogmann, Grogmannsdorf, Martha Engelmann in War Wintler, Petaung.  
Verheirat: Gustav Schramm u. Clara Baumann, Cincunant, C.  
Verstorb: Friedrich Wilhelm Kolbe auf Smetnauborf, Franziska verw. Dr. Gauditz geb. Wieg, 81 J., Petaung, Marie Louise Ehrenfeld geb. Richter, Leipzig, Gustavbesitzer Heinrich Wintler, Petaung, Auguste Emilie Sals geb. Goble, 31 J., Altemhof, Kantor Johannes Leonhard Otto Kühner, 33 J., Waldheim, Amalie Marie Krause, 21 J., Grogmann, Privatier Robert Hermann Engel, Petaung, Heinrich Wilhelm Zehl, Klein-Schirma, Auguste Concordie Kommer geb. Börsch, Petaung, Minna Holzmüller, 23 J., Petaung, Gustavbesitzer Joh. Christian Carl Wolfram, 73 J., Petaung, Lina Adler, 27 J., Petaungsdorf, Johanne Karoline verw. Müller geb. Reichenbach, 77 J., Petaung, Gustavbesitzer Ferdinand Ernst Wilmann, 52 J., Petaung, Rentier Johann David Schmidt, Petaung, Hausbesitzer Karl Gottlieb Ernst Taubmann, Petaungsdorf.

**Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!**  
Deute Nachmittag 1/5 Uhr entschlief nach kurzen, aber schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Sophie verw. Goldstein**  
im 69. Lebensjahre. Schmerz erfüllt bitten um stilles Beileid  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Dresden und Zwickau, am 23. Januar 1896.  
Die Beerdigung findet Sonnabend den 26. Januar, Vormittag 11 Uhr, von der Paretationshalle der Diakonissenanstalt aus nach dem weiten Friedhof statt.

Gestern Mittwoch Abend 11 Uhr erlöste Gott unsern guten Vaters, Vater und Bruder, den Ingenieur Herrn  
**Bernhard Schäfer**  
von seinem langen und schweren Leiden. Um stilles Beileid bitten  
**die trauernden Hinterlassenen:**  
Louise verw. Schäfer,  
Paul Schäfer,  
Anna verw. Herbold.  
Dresden, den 24. Januar 1896.  
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend um 4 Uhr von der Leichenhalle des Trinitatisfriedhofes aus.

Mittwoch früh 1/6 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau  
**Johanne Caroline verw. Horen**  
geb. Wänsehe.  
Dresden, den 23. Januar 1896.  
Die trauernde Familie Krobitzsch.

**Todes-Anzeige.**  
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern Mittag 12 Uhr nach kurzen, aber schwerem Leiden in so frühem Alter mein innigst geliebter Mann  
**Karl Heinrich Ernst Klaus,**  
Bäckermeister.  
Schmerz erfüllt zeigt dies hierdurch an  
die trauernde Wittwe  
**Emma Klaus geb. Anders.**  
Dresden, den 24. Januar 1896.  
Die Beerdigung findet Sonnabend den 26. Jan. Nachm. 1/3 Uhr von der Leichenhalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Deute Morgen entschlief laut und ruhig unter herzenguten, unmerklichen Gattin und Mutter, Frau  
**Pauline Schönberger**  
geb. Breitfeld.  
Dies zeigen im tiefsten Schmerz an  
der trauernde Gatte nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

**Herzlicher Dank.**  
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust meines einzigen, innigstgeliebten Kindes sagen hierdurch Allen innigsten Dank  
die trauernden Eltern:  
**Max Herfurth**  
und Frau Liddy geb. Bing.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Dahinscheiden meiner lieben, trauernden Gattin  
**Auguste Fehner**  
sage Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Herrn Reichshullehrer Müller für die tröstlichen Worte am Grabe herzlichsten und aufrichtigen Dank.  
Dresden, am 21. Januar 1896.  
Der trauernde Gatte Hermann Fehner nebst Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode unsern innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Louise Meinberg,**  
insbesondere auch den Herren vom „Arion“ für die erhebenden Gesänge an der letzten Ruhestätte der theuren Verbliebenen sagen hierdurch innigsten Dank  
die Hinterbliebenen.  
Dresden und Osnabrück, den 21. Januar 1896.

**Dank.**  
Zurückgelehrt vom Grabe unsern herzlichsten Vaters, Vaters Onkels und Schwagers, des Weberhändlers  
**Hermann Bliener**  
ist es uns sehr angenehm, Allen für die uns durch Wort und Schrift, sowie durch reichen Blumenbesand und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte bewiesene Theilnahme nur hierdurch herzlich zu danken.  
Die trauernden Hinterbliebenen.



## Fischhaus,

Gr. Brüdergasse 17.



Fischkost a Port. 15 Pf.  
Biere, die vorzüglichsten.  
V. Tornauer, Ansbachstr. 17.  
Bürgerl. Mittagsstück  
am nicht N. Koefeler & Wwe.,  
Schneidestraße 1.

Das ist grade was Schönes,  
es gibt jeder Glast, welcher die  
**Crystallballen**  
Schneidestraße 18,  
besteht, Anger verschied. Kunst-  
und Kunstwerken in noch zu  
sehen. Das alte Dresden und  
seine Landtage, Neben, Vogel-  
märkte, Gemälde etc.  
Zum allseit. Besuch ladet es  
gerne ein. **E. P. Wicke.**

## Lilienstein.

Wachtvolle Winter-Partie.  
Angehöriger Aufenthalt. Bei  
Schnee der von rechts von  
Sonnstein aus gebirgt.  
Sod. Schumannsd.  
**F. Bergmann.**

## Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.  
**I. Culmbacher Bock,**  
**Angustiner,**  
**Böhmisch**  
aus Grosspriesen in Bohm.  
in halben Liter-Flaschen u. 20 Pf.  
Ernst Marcan.  
**Heute Schlachtfest.**  
Heute  
**Schweinejachten**  
im Tennplatz beim Herrn  
**G. Wenig,**  
Sonnabend den 26. Jan. 1895

## Was hilft?

— Eine Diätet. — eine Be-  
weiserin in Speichers  
Thalysia, Schloßstr. 14. 1.

## Restaurant

**Lussert,**  
Fronenstraße 12  
2. großes Schlachtfest.  
Samstags  
Wellsteich 35 Pf.  
Nachmittags  
frische Würst mit  
Sauerbrant 10 Pf.  
Abends  
**ff. Bratwürst**  
mit Sauerbrant 10 Pf.  
Friedelnde Biere  
10 Pf.

2 junge Herren.  
Mitte 20er, zum d. ein. bef.  
Gesellschaftsverein  
besteht 29. ab. C. II. 168  
„Invalidenbau“ Dresden.  
**PRIVAT-  
BESPRECHUNGEN**

## Richard Wagner- Concert

am 4. Februar im Residenz-  
theater.  
Sonntag den 27. Jan.  
Vormittags 11 Uhr  
**Damen-Probe**  
im Braun's Hotel (Königsplatz).

## Tanzordner- Nachweis

befindet sich Bettendorfer, Ecke  
Bettendorfer- und Rauscherstraße.  
Zum Bedarfsfälle stellen jeder-  
zeit tüchtige Kräfte zur Ver-  
fügung.  
**Das Directorium  
des Tanzordner-Vereins.**

## Bezirksoffbau- Berein zu Dresden.

1. Hintersammlung  
1895  
Sonnabend d. 26. Jan. d. J.  
Abends 7 Uhr  
im Weißen Saale der Deut-  
schen Schanze zu den „Drei  
Raben“ hier, Marienstraße.  
**Vortrag**  
und praktische Vorführung ver-  
schiedener gärtnerischer Schneide-  
werkzeuge und Zubereitung der-  
selben, von Herrn Meißner-Gärtner  
**Herrth.**

## Bäcker- Innung.

Hierdurch zur Nachricht, daß  
unter hoher Rüge und Ver-  
weissungsmittel, des Bäckereimeister  
**Ernst Klauß,** gestern Mittags  
einem schweren Verbrechen erlegen  
ist. Die Verhandlung findet Sonn-  
abend den 26. Januar Nachm.  
7 1/2 Uhr von der Todtenhalle des  
Leinwandstr. nach der  
Ehren- und Leinwandstr. durch  
recht zahlreiche Beileitung zu  
seiner letzten Ruhestätte.  
Dresden, den 24. Januar 1895.  
**Der Gesamt-Vorstand  
der Bäcker-Innung.**  
W. Müller.

## Deutscher Reformverein.

Freitag den 25. Januar  
Abends 8 1/2 Uhr  
**Vortragsabend**  
im Saale der „Tonhalle“,  
Glacisstraße,  
über:  
**„Der Kampf um Heimath  
und Herd“.**  
Redner: Herr Reichstags-  
Abgeordn. Bindewald  
(Alsfeld).  
Alle deutsch-nationalgesinnten  
Männer u. Frauen werden hieran  
eingeladen.  
Eintritt 7 1/2 Uhr.  
Eintritt 20 Pf. 2. Vorfr.

Präsidentin des S. Sächs.  
Militär-Vereins-Bundes  
und die „Bereinigten S.  
Sächs. Militär-Vereine“  
Dresdens.  
Sonnabend den 26. Januar  
Abends 8 Uhr

## Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.

— im Tivoli. —  
Gleichzeitig in Concert, Ansprache  
und Commers. Vereinszeichen  
aquirt auch für Angehörige  
zu reichem Eintritt.  
Tadeln und Ehrenzeichen sind  
anzulegen.  
Um recht zahlreichen Besuch  
bitet. Der Festauschuh.

## Barbier-, Friseur- und Farrückenmacher- Innung Dresden-Vand.

Innungs - Versammlung  
Montag den 28. Januar  
Nachm. 1 Uhr in Köhler,  
Deniel's Restaurant (Saal).  
Tagesordnung: 1. Protokoll-  
vortrag, 2. Aufnahme und An-  
meldung neuer Mitglieder, 3.  
Rückfragen u. Angelegenheiten,  
4. Schulung betr., 5. Allgemeine  
Innungs-Angelegenheiten.  
Löblich, den 18. Januar 1895.  
Der Obermeister.

## Tanzordner- Nachweis

befindet sich Bettendorfer, Ecke  
Bettendorfer- und Rauscherstraße.  
Zum Bedarfsfälle stellen jeder-  
zeit tüchtige Kräfte zur Ver-  
fügung.  
**Das Directorium  
des Tanzordner-Vereins.**

## Königl. Sächs. Militär- Berein Saxonia I.

Sonnabend den 2. Februar.  
Abends 8 Uhr, findet unter  
diesjähriger  
**Generalversammlung**  
im Vereinslokal zur Bogz. Krone,  
am Neumarkt, 1. St., statt.  
Tages-Ordnung:  
1. Monatsbericht pro Januar.  
2. Protokoll.  
3. Abrechnung der Jahres-  
rechnung und verschiedene  
Vereins-Angelegenheiten.  
4. Anträge.  
5. Neuwahl des Vorstandes, 5  
Deputirter und 3 Ersatz-De-  
putirter.  
Das Erscheinen aller Name-  
taden ist dringend erwünscht.  
**A. Zimmermann,**  
Neue Vorwand.

## S. S. Mil.-Berein

Ehemalige  
S. S. Mil.-Berein  
Kameraden werden Arbeiten  
nebst Angehörigen Sonnab-  
ends 26. d. M. im Vorfeier des  
Geburtstages Sr. Maj. des  
Kaisers im Tivoli-Saale  
recht zahlreich zu erscheinen.  
Bundes- oder Vereinszeichen  
legitimiren zum freien Zutritt.  
**Der Vorstand.**

## Tonkünstler-Verein.

Heute  
Freitag den 25. Januar 1895  
**Zweiter  
Aufführungsabend**  
im Saale des  
**Gewerbehäuses.**  
Anfang 7 Uhr.  
Der Zugang findet sowohl von  
der Ostra-Allee, wie von der  
Gerbergasse aus statt.  
**Eintrittskarten können  
nicht mehr ausgegeben  
werden.**

## An die Aktionäre der „Deutschen Wacht“.

An einer Beerdigung im  
„Altenheim Courier“ Nr. 321  
vom vor. Jahre erklärte Herr  
Reichstagsabgeordneter von  
Dresden Altstadt, Zimmer-  
mann: „Ich es umwacht, daß  
er bei der Gründung der „Deut-  
schen Wacht“ gegen das Aktien-  
recht einen Verstoß begangen  
habe und daß der Verstoß gegen  
während den Beweis der Un-  
wahrheit für die gegen den  
Zimmermann vorgebrachten Be-  
schuldigungen in vollem Um-  
fange erbracht habe.“ Hierin  
bemerkt der „Erbhörsbote“:  
„Der d. Erklärung das Miß-  
entgegen, der nach hancen  
über die Unwahrheit, wie man  
die öffentliche Meinung hier zu  
sicheren nicht. Und dabei giebt  
Herr Zimmermann vor, für  
Wahrheit und Recht zu  
streiten. Eine nette Wohlweis-  
tätigkeit — Intention dürfte noch  
sein, daß die „Deutsche Wacht“  
ihren Bericht über die betr.  
Rechtsverhandlung in der Nr. 317  
vom 13. November 1894 über  
den Vorwärtenden des Schöffen-  
gerichts, welcher die gravierende  
Verleumdung abgibt, die  
Herr Zimmermann hat, daß derselbe  
die Verhandlung mit letzterer  
Ankunft, Ruhe und Beherr-  
schung des umfangreichen Ma-  
terials geleitet hat. Nun-  
mehr dürfte der „Wacht“ über  
dieses Vergehen selbst schärf  
werden. Allerdings hat der be-  
treffende Richter, nach der Be-  
scheidungsgründung zu urtheilen,  
das umfangreiche Material mit  
letzterer Anknüpfung und Ruhe be-  
richtet, aber daß es die Gründer  
der „Wacht“ waren, die hier die  
ungeheimtete Wahrheit und Ver-  
urteilung erfahren, das ist doch  
recht bitter. Das ist ein Klein-  
fall, wie er eben nur der „Deut-  
schen Wacht“ passieren kann.  
H. Jun. W. Bitte bring, um Be-  
such od. dr. Antw.-ung. Frau W.  
33 Pf. v. D. An. W. S. w. gut  
ich ab. D. a. W. d. d. W. u. d. d.

## 7 öffentliche religiöse „Vorträge für Jedermann“

„Deutsche Reichskrone“,  
Bischöfstraße 9.  
Heute Freitag 25. Januar 1895,  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**„Ansaat und Ernte“.**  
Königl. Sächs. Militär-  
Berein  
„Kameradschaft“.

## Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

findet Sonnabend den 26. d.,  
Abends 8 Uhr, im Tivoli  
statt. — Festung, Oden, Ehren-  
und Vereinszeichen sind anzu-  
legen. Das Vereinszeichen be-  
rechtigt die Mitglieder und deren  
Angehörige zum freien Zutritt.  
Um zahlreiches Erscheinen erucht  
der Vorsteher.

## Flora.

Die Januar-Monats-Ver-  
sammlung wird am 1. Febru-  
ar, abgehalten. Einladung zu der-  
selben durch Karten. — **Geit**  
**Veit-Abend.**  
Das Zittnauerfest wird Ver-  
samlung den 2. Februar durch Vor-  
trag u. Concert d. 2. Febr.  
durch Voll geleitet.

## Bürger- Casino.

Dienstag d. 5. Febr. er.  
**Maskenball**  
im Minenhaus (Braun's Hotel)  
Karten für Angehörige der  
Mitglieder sind zu entnehmen  
bei den Herren: **Otto Auger,**  
Zimmereisen, 1; **Franz Buch-**  
**holz,** Wil.-Baumstraße 48 und  
Jannichs 28; **Emil Schöne,**  
Altenstraße 15 und **Alfred**  
**Müller,** gr. Weisnerstraße 17  
D. V.

## Königl. Sächs. Militär- Verein I.

Sonnabend den 26. Jan.,  
Abends 8 Uhr:  
**Vorfeier des Geburtstages  
Sr. Maj. des Kaisers**  
im Saale des „Tivoli“ (nicht  
Annonce der Vereinstätigkeit  
Saxonia).

## An die Aktionäre der „Deutschen Wacht“.

An einer Beerdigung im  
„Altenheim Courier“ Nr. 321  
vom vor. Jahre erklärte Herr  
Reichstagsabgeordneter von  
Dresden Altstadt, Zimmer-  
mann: „Ich es umwacht, daß  
er bei der Gründung der „Deut-  
schen Wacht“ gegen das Aktien-  
recht einen Verstoß begangen  
habe und daß der Verstoß gegen  
während den Beweis der Un-  
wahrheit für die gegen den  
Zimmermann vorgebrachten Be-  
schuldigungen in vollem Um-  
fange erbracht habe.“ Hierin  
bemerkt der „Erbhörsbote“:  
„Der d. Erklärung das Miß-  
entgegen, der nach hancen  
über die Unwahrheit, wie man  
die öffentliche Meinung hier zu  
sicheren nicht. Und dabei giebt  
Herr Zimmermann vor, für  
Wahrheit und Recht zu  
streiten. Eine nette Wohlweis-  
tätigkeit — Intention dürfte noch  
sein, daß die „Deutsche Wacht“  
ihren Bericht über die betr.  
Rechtsverhandlung in der Nr. 317  
vom 13. November 1894 über  
den Vorwärtenden des Schöffen-  
gerichts, welcher die gravierende  
Verleumdung abgibt, die  
Herr Zimmermann hat, daß derselbe  
die Verhandlung mit letzterer  
Ankunft, Ruhe und Beherr-  
schung des umfangreichen Ma-  
terials geleitet hat. Nun-  
mehr dürfte der „Wacht“ über  
dieses Vergehen selbst schärf  
werden. Allerdings hat der be-  
treffende Richter, nach der Be-  
scheidungsgründung zu urtheilen,  
das umfangreiche Material mit  
letzterer Anknüpfung und Ruhe be-  
richtet, aber daß es die Gründer  
der „Wacht“ waren, die hier die  
ungeheimtete Wahrheit und Ver-  
urteilung erfahren, das ist doch  
recht bitter. Das ist ein Klein-  
fall, wie er eben nur der „Deut-  
schen Wacht“ passieren kann.  
H. Jun. W. Bitte bring, um Be-  
such od. dr. Antw.-ung. Frau W.  
33 Pf. v. D. An. W. S. w. gut  
ich ab. D. a. W. d. d. W. u. d. d.

## Detail-Verkauf

von Tüten, Postpapieren u. Mar-  
garinapapieren mit vor-  
schriftsmäßigem Druck  
im Papierwarenhandl. **C. S.  
Adam,** Trautwein 14, Ecke  
Schuhmachergasse, bei hier-  
durch wiederholt aufmerksam ge-  
macht.  
**M. K.-r.**

## Ausstattungen

machte ich aus eigenem Antriebe  
ganz besonders auf das weit und  
breit bekannte **Manufaktur-  
Gewebe- u. Baumwollwaren-  
Gewebe- u. Robert Böhme jr.,  
Georgplatz 16,** Gebäude der  
Waisenhausstraße, aufmerksam.  
Die Ausstattungen meiner Töchter,  
sowie meinen sämtlichen  
Bedarf in der Wirthschaft an:  
**Wäschstoffen, Gardinen,  
Gewebe, Bettzeug,  
Tischwäsche** habe ich allezeit  
zu meiner größten Zufriedenheit  
dort eingekauft, und kann ich  
nicht umhin, allen meinen Mit-  
bürgern bei Bedarf dieses  
wirklich solide Geschäft zu em-  
pfehlen.  
**A. Sch.**

## Keine grauen

Daare mehr, Jedermann kann  
sich sofort blond, braun oder  
schwarz färben. 4 Wochen an-  
haltend, höchst unbeschädlich, das  
Beste, was die Natur selbst  
haben bei **R. Freisleben,**  
Friedr. Voßplatz 1, zwischen der  
Bettendorfer- u. Annenstr. V.

## Künstliche Zähne, Reparatur, Umarbeitung, Verlängerung der Zahnnerven, schmerzfreies Zahnziehen

nur an Brüdergasse 10, II., bei  
**Robert Hansch, Dentist. H.**  
In 2 Minuten trifft sich  
jede Dame selbst mit dem neuesten  
**Mode-Einsteck-Kamm,**  
verfüllt in Kirchel's Damen-  
Perfums, Marienstr. 13,  
gegenüber den 3 Raben. **Frau**  
**Kirchel** giebt Anleitung dazu  
gratis (Modelle im Schau-  
fenster).  
**Veritas.**

## „Lohengrin.“

Seit fast zwei Wochen ohne  
Nachricht, bin ich in großer Angst  
um Dich und bitte ich Dich in-  
nia um baldiges Lebenszeichen.  
Verstehen Gruß. H. x x x

## Donauwellen kommen.

Ab. 1. gern komm, dich wo Ge-  
weh. 7 Bitte auf d. Verfall d. Ver-  
mög. einzub. Nr. 96. 23.

## Holzwaren

f. Haus- u. Kirchenbedarf, sowie  
Büsten und Bellen laßt man  
solid und billig Breitelstraße 6.  
**E. W.**  
Reiseförbe billig, auch leih-  
weise, nur Schöberggasse 10. M.

## Auf das Spezialhaus für Trauer- Schmuck, feinste Ausführung, solide Preise, große Bruder- straße 22, wird aufmerksam ge- macht. **T.** Die Spezial- **Schlafroth-Fabrik** von **C. Werm** befindet sich nur Hauptstraße 1. dt. R. F.

## Uhren-Geschäft

von **P. Stuckart,** Uhrmacher-  
meister, **Pöppelgasse 9** (an der  
Königsstraße), kann auf's Beste  
empfohlen werden. **J. H.**  
Die Haupt-Niederlage der  
weltberühmten **Ochauer  
Fitzwaren**  
u. **Andreas Marxhaus** be-  
findet sich **Waisenhausstr. 38,**  
nächst dem Georgplatz, b. **Rüder  
& Fehsel.**  
**L.**

## Künstliche Zähne, Reparatur, Umarbeitung, Verlängerung der Zahnnerven, schmerzfreies Zahnziehen

nur an Brüdergasse 10, II., bei  
**Robert Hansch, Dentist. H.**

## Keine grauen

Daare mehr, Jedermann kann  
sich sofort blond, braun oder  
schwarz färben. 4 Wochen an-  
haltend, höchst unbeschädlich, das  
Beste, was die Natur selbst  
haben bei **R. Freisleben,**  
Friedr. Voßplatz 1, zwischen der  
Bettendorfer- u. Annenstr. V.

## Künstliche Zähne, Reparatur, Umarbeitung, Verlängerung der Zahnnerven, schmerzfreies Zahnziehen

nur an Brüdergasse 10, II., bei  
**Robert Hansch, Dentist. H.**

## Ginzig und allein

bei **Roman Brauer, Marienstr. 15,**  
kauft man **Qualitätsperle** im  
Einzelnen zu **Engelsoffeln. W.**  
**Neu!** **Chlo!**

## Ballfrisuren.

Vom 12. Jan. an im Schau-  
fenster von **Kirchel's Damen-  
Perfums-Salon, Marienstr. 13,**  
gegenüb. d. 3 Raben, Ausstellung  
**15 eleganter Ballfrisuren,**  
Ausführung durch **Frau**  
**Kirchel** und geübte Friseurinnen  
dabei, wie auch in den Be-  
auftragungen der Damen prompt.  
**Veritas.**

## Stella - Accord - Zither

sehr zufrieden, obwohl ich direct  
unmittelbar bin, habe ich trotz-  
dem das Spielen von einigen  
Stücken in einer Stunde voll-  
ständig erlernt.  
**Inspector Kirchner**  
in **Neudorf.**

## Schürzen

In allen Größen für Damen u.  
Kinder, von nur gutem Stoff ge-  
arbeitet, in den verschiedensten  
Arten finden wir bei **Robert**  
**Böhme, Altmart, Gebäude** der  
**Schreiberg.** das feinste Schürzen  
von der Firma selbst angefertigt  
werden, so sind die Preise auf-  
fallend billig.  
**Marie S.**

## Zur die Konfirmation.

Großes Stofflager von schönen  
stichbaren **Cadmir** und  
**Diagonal** in glatt, sowie ge-  
musterter, für **Konfirmanten-  
kleider** in jeder Preisgattung, von  
nur bewährten Qualitäten, lau-  
fen wir bei **Robert Böhme,  
Altmart, Ecke der Schreiberg-  
gasse,** dabei wird zu Engros-  
preisen verkauft. Ein Besuch  
dürfte sicher lohnend sein.  
**Frau Emma u. Anna R.**

## Wäcker, Garderobe

von **Bertha Strong, Schloß-  
straße 24, 2,** einen Ruf er-  
halten, selbst das einfachste Kostüm  
ist sauber und aktuell; auch wer-  
den neue Kostüme nach Maß ge-  
fertigt.  
**R. D.**

## Residenz-Theater.

(Annenstr. 1, Nr. 1202.)  
129. Vorstellung.  
Cristoforo Colombo.  
Gastspiel des Königl. Sächs. Hof-  
theaters in Berlin.

## Madame Zaus-Gönc.

Lebte in 4 Arien von **Wolfgang Amadeus**  
Mozart.  
Gastspiel des Königl. Sächs. Hof-  
theaters in Berlin.

**Eintritt frei!**  
**Goldenes Fass,**  
 Täglich großes Concert  
 der Oesterreichischen Damen-Concert-Kapelle  
 „Schlosser“  
 mit ihren vorzüglichen, überall mit großem Beifall aufgenommenen Leistungen und abwechselndem Programm.  
 Die 2. Violine gespielt von Schön Mädchen, ein amüßiges sowie sehr beliebtes Mädchen.  
 Vereinslokal u. Geschäftsstelle des Dresdn. Pianisten-Vereins. — Teleph. N. 111, 1020. — Bestellungen für Komiker und Pianisten werden immer entgegenkommen.

**MusenhauS**  
 (Braun's Hotel).  
**Freitag den 25. Januar**  
**Grosser Bürgerlicher**  
**Elite-Maskenball**  
 (Ein Tag in Nürnberg)  
 in den prachtvollen Räumen des Hauses.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Herrenkarten à M. 3.—, Damenkarten à M. 2.—  
 sind im MusenhauS zu haben.  
 Maskengarderobe im Hause.

**Großer öffentlicher**  
**Maskenball**  
 Mittwoch den 30. Januar 1895  
 in den festlich dekorierten Sälen des  
**Trianon.**  
 Anfang Abends 8 Uhr.  
 Zwei Musikchöre spielen abwechselnd Tänze und Märsche.  
 Eintritt: Herren 2 Mark, Damen 1 Mark.  
 Karten im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Moritz Gabriel, Ecke Zwinger- und Wetteneckstrasse.  
 Herren 1 Mark, Damen 75 Bfa.

**Restaurant zur Börse,**  
 19 Scheffelstrasse 19.  
**Großes Tiroler National-Concert**  
 der berühmten Tenöre  
**Kärntner Hans.**  
 Zum Vortrage kommen:  
 Concert-, Särntner-, Kosfal-, Tiroler-, Jodler- und Echo-Gieder.  
 Anfang 7/8 Uhr. Eintritt frei. C. Heier.

**Deutscher Herold.**  
 Postplatz, Ecke große Brüdergasse.  
**Heute Schlachtfest**  
 in bekannter Weise. Von 8 Uhr an Wellfleisch, 10 Uhr die beliebten Leberwürstchen, später verschiedene frische Würst: Verkauf auch außer dem Hause.  
 Empfehlung femer heute und folgende Tage den diesmal wikt. aromatischen Felsenkeller-Vot.  
 Meine Saal-Lokalitäten bringe ich in empfehl. Erinnerung: dieselben eignen sich vorzüglich zur Abhaltung von Hochzeiten, Familienfesten u. dergl.  
 Um gefl. Besuch bitten. beachtungswoll C. Herold.

**Restaur. Trompeterschlösschen**  
 Dresden  
 empfiehlt seine angenehmen, gut ventilirten Lokalitäten.  
**Ausschank**  
 von mit gut gewässerten Weinen und Bieren.  
 Spezialität: **Monopol** (echt Kulmbacher hell) aus der 1. Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei, K. Lager aus der Aktien-Bierbrauerei zu Reishewitz.  
**Große Speisen-Auswahl zu civilen Preisen** in Couverts und à la carte.  
**Heute Schlachtfest.**  
 A. Reibholz, Besitzer.  
**Einladung.**  
 Heute gr. Concert, sowie Ansicht des berühmten Culmbacher Reichel-Bräu (Vot).  
 Gastgeber E. W. Szobur.  
 Restauration zum „Wegschützen“, Königgründerstr. 71.

**Königlicher Gr. Garten.**  
 Heute Freitag  
 nur bei günstiger Witterung  
**CONCERT**  
 auf den  
**Carola-Seen.**  
 Anfang 2 Uhr. M. & P. Gasse.

Selten schöne Schlittenbahn  
 nach  
**Schweizermühle.**  
 Auf Wunsch — telegraphisch, brieflich — stellt Herr Schreiber-Schweizermühle Schlitten für Vahnhof Königsbrunn. Stellungen gut und zahlreich.

**Hotel Lingke,**  
 Joh. Rob. Zschäkel.  
**Seestr.-Altmarkt.**  
**Centralheizung.**  
**Grosses Restaurant.**  
 Diners zu M. 1.25. Abdom. 20% Ermäßigung (Suppe, 2 Gänge, Dessert in Auswahl von 7 versch. Speisen).  
 Heute Freitag Spezialität:  
**Kalbskopf en tortue** 60 Bfa.  
**Königsberger Flecke** 35  
 Güt. Bürgerlich Pfänder.  
 Kulmbacher von C. Wet. N-G. Kulmbach.

**Bayrische Krone**  
 11 Neumarkt 11.  
 Veltener Ausschank in der Residenz des beliebten Münchner Bürgerbräus. Rüche gut und billig.  
 Achtungsvoll G. W. Metzko.

**Lüttge's Weinstuben**  
 1 Kreuzstrasse 1.  
**Feine warme Küche.**  
 Alle Delikatessen der Saison.

**Neu! Otto Ahrens' Neu!**  
**Restaurant, Concert- u. Gesellschaftssaal**  
**Zur stillen Musik**  
 48 Bauherstrasse 48.  
**Heute großes Schlachtfest.**  
 NB. Vom 1. Februar ab täglich grosses Concert von der Wiener Damenkapelle. Direktion: Fellinghauer.  
 Neu! Für Dresden vollständig neu! Neu!



Donnerstag den 31. Januar stelle ich wieder schönes vorzügliches Milchvieh in Dresden im Milchviehhof zu soliden Preisen zum Verkauf.  
 Glogig b. Wartenburg a. d. Elbe. Wilhelm Jörcke.

**Nur 5 Mark** kostet einer dieser soliden und elegant, reichlich mit getempelten  
**massiv goldenen Ringe.**  
 — 17 Simm-Brilliant, mit echtem Türkis. — 18 Simm-Brilliant mit Cap-Rubin  
**Brachvolle Neuheiten** sammtlicher Schmuckstücke in Gold, Silber, Goldbraunblei, Granaten, Korallen, Türklisen und feinsten Simm-Brillanten. Größte Auswahl in Uhren, Ketten, Ringen etc. Sämmtliche Waaren zu **stauend billigen Preisen.**  
 Illust. Katalog üb. Uhren, Gold- u. Silberwaaren gratis u. free. Versandt geg. Vorauszahlung. 40 Pf. Porto od. Nachn.  
**Julius Seidel, Wilsdruffer-Strasse 42,** mit 1. Etage.

Die gut erhaltene  
**Sandstein-Façade**  
 von dem in Abbruch befindlich. Ganze König-Johannstrasse 5, 9, 5 Wtr. Front, 17, 5 Wtr. hoch, 5 Gehhöfe, ist sofort zu verkaufen.  
 Alles Nähere zu erfahren und Zeichnungen einzusehen an Ort und Stelle.

**Bienen-Honig** in extrafeiner, naturreiner Qualität, aus Lindens, Acaz, Edelweiss etc. per Pfund netto M. 0.90 bis 1.00. Feinbuche, 9 Pfund netto, billigst. **Solkreisliche Honig-Gesellschaft Zegeberg.**  
**Bier-Gefäße.**  
 Geschäftsaufgabe halber habe ich noch einen größeren Vorrath abgebrauchte Bierkrüge (1, 2, 3, 4, 5 Liter) in gutem Zustand zu verkaufen. **H. Albert, Königgrüß, am Bahnhof.**

Das antich geprüfte, altbewährte  
**Ringelhardt-Glöckner'sche Bund- u. Seilpflaster**  
 heilt alle Geschwülste, Drüsen, Necten, Entzündungen, Salakuh, Krebschäden, Knochenbrüche, schlunne Finger, Frostleiden, durch Frost aufgewrungene Hände und Füße, Brandwunden, Hühneraugen, Hautausschlag, Magenleiden, Wicht, Reiben u. s. w. schnell und gründlich.  
 \*) Mit Schutzmarke auf den Schachteln zu beziehen a 50 und 25 Pf.  
 (mit Gebrauchs-Anweisung und Seilarten) aus allen Apotheken Dresdens und der Umgegend, sowie in aller Städte Deutschlands und Teilerde.

**Chapeaux-claques,**  
 deutsches und französ. Fabrikat.  
 Die französischen Claquo-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Façon und kosten 9, 12, 15 u. 21 Mk. im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

**Automatische Massenfänger** für  
 Fangen Fort, während, stellen sich von selbst, hinterlassen keine Witterung.  
 Ratten M. 4.—  
 Mäuse M. 2.—  
 Schwaben M. 2.— pro Stück.  
 Einzig radicale Ausrottung.  
 Ueber 1/4 Million im Gebrauch.  
 Versand durch: **Feith's Neuheiten-Vertrieb** DRESDEN, Pinnaische Str. 39  
 BERLIN, C., Stralauer Str. 11

**Billard-Bälle.**



Beste ausgehochte **Herz-Oliven-Bein-Bälle**, eigenes Fabrikat, zum Verkauf und Verleihen.  
**Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle** in allen Größen von 3 Mark an. Nachgehakte **Elfenbein-Billardbälle** Stück: **3 Mk.**  
 Cueses, Cuesenleder, Peim, Kreide, sowie alle zum Billard Spiel nöthigen Gegenstände. **Damenbretter, Schach- und Domino-Spiele, Zeitungs-halter** etc.  
**Spielkarten,** Dubend 6-9 Mark. **Kegel und Kugeln,** nur beste Fernwaare, von Ledholz und Weichholz.  
 Vorrichten und Abdrehen der Bälle u. Kugeln sofort unter bester, sauberster Ausführung u. größter Schonung.  
**J. G. Gärtner, Große Brüdergasse 2.**  
 Inhaber: Oskar Rieger.  
 Fernsprecher: Amt I. Nr. 1673.

**Tanz-Arrangements:** Aufzüge, Charakter-tänze, Feerien, Reigen, komisch und erdliche Art, neuester Erfindung, Gefechte, Evolutionen.  
**Schnelltanunterricht** jederzeit unter Garantie.  
**Dir. Jerwitz & Sohn, Kf. Brüdergasse 8, 1.**

**Deutzer Gasmotor.**  
 Ein Gvt. liegender Gasmotor, Modell A, wie neu, nur wenig gelauten und vollständig renovirt, wegen Anstellung eines andern unter Garantie preiswerth zu verkaufen. **Gesf. Ch. erb.** an die Erved. d. Vt. unter N. 2041.

**Waldmann**  
 Galleriestr. 16.  
 Feischer Norddeutscher **Schellfisch,** Bd. 30 u. 32 Pf. **Prachtvoller Eis-Karpfen,** Bd. 55 Pf. **Allerbester weißer Zander,** Bd. 48 Pf. bei 10 Bd. 45 Pf.  
**G. Waldmann, Galleriestr. 16.**  
**Kaufe** alte Zovha's, Viebig, Schloßstr. 11.

Die berühmte Wiener **St. Fernolendt-Schuhwichse,**  
 L. und F. Arbeit, handverf., seit 1875 ohne **Bistolöl,** nicht reichlich schwauchen (Glanz, erhält das Leder dauerhaft). **Überall vorrätlich.** Hauptniederlage bei **F. G. Sohre** in Dresden, Schiffs-gasse 10.  
**Rundeiche,** ca. 20 Stämme, frisch geschlagen, sehr billig zu verkaufen. **Wald E. Lantzeck, Cotta-Str.,** Selmlichstrasse 9.  
**Dekorations-Bäume** sind noch zu verkaufen **Altmannstr. Nr. 8, 2. Et. Blümlich.**  
**W**achst. von Buchstamm, Kiefer, Eiche, ferner Ahorn, Linde u. Kastanien etc. **Ammonstr. 41 u. 42.**

Dresdener Nachrichten. Nr. 25. Freitag, 25. Januar 1895. Seite 7.







Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Geld', 'Wechsel', and 'Börse'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Geld', 'Wechsel', and 'Börse'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Geld', 'Wechsel', and 'Börse'.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Text block containing news or announcements, possibly related to the market or local events.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten u. Genährung von 200 Mark, Daulchen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons' Domicilstelle für Wechsel, Schloßstraße 30, Ecke Sporenstraße











Offene Stellen. Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe mit gut. Schulbildung, welcher Lust hat...

Werksführer-Gesuch.

Ein große Zahn-Fabrik...

Werksführer.

Wir suchen, welche bereits eine...

Eisendreher.

Wir suchen Maschinenbau...

Monteure.

Wir suchen gründlichen...

Ein Walzen-Riffler.

Wir suchen dauernde Beschäftigung...

Wirtschaftlerin.

Wir suchen in 3. oder 4. Jahren...

Lehrling.

Wir suchen mit guter Schulbildung...

Wirtschaftlerin.

Wir suchen unter Leitung der Hausfrau...

Lehrling.

Wir suchen ein tüchtiges Feuerweh...

Wirtschaftlerin.

Wir suchen eine tüchtige Vertreterin...

Verwalter.

Wir suchen einen tüchtigen, nach jeder Seite...

Junger Bäcker.

Wir suchen einen tüchtigen, nach jeder Seite...

Süddeutsche Techniker.

Für Zeichner, Berechnen und periodisches...

Lehrling gesucht.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Musik-Scholarer.

Wir suchen einen tüchtigen Musik-Scholarer...

Cartonnagen-Muster-Arbeiter.

Wir suchen einen tüchtigen Arbeiter...

Tüchtige Strohhut-Näherinnen.

Wir suchen tüchtige Strohhut-Näherinnen...

Wirtschaftlerin.

Wir suchen eine tüchtige Wirtschaftlerin...

Lehrling.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Lackierer.

Wir suchen einen tüchtigen Lackierer...

Kellnerin-Gesuch.

Wir suchen eine tüchtige Kellnerin...

Tücht. Gestellbauer.

Wir suchen einen tüchtigen Gestellbauer...

Verwalter.

Wir suchen einen tüchtigen Verwalter...

Junger Bäcker.

Wir suchen einen tüchtigen Bäcker...

Kinderfräulein.

Wir suchen ein tüchtiges Kinderfräulein...

135,000 Mark.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

6000 Mark.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Sparkassen- u. Bankgelder.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Baugelder.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Baugelder.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Gasthofs-Verkauf.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Villa in Radebeul.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Günstige Kauf-Offerte!

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Herrschaffl. Villa, Antonstadt.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Strehlenerstraße.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Villa mit Garten.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Laden.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Blasewitz.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Strehlenerstraße 30, II. Etage.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Zu vermieten.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Für Fleischer od. Viehhändler.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Pfotenhauerstraße Nr. 22 und 70.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

In Radebeul.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Villa in Radebeul.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Günstige Kauf-Offerte!

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Herrschaffl. Villa, Antonstadt.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Strehlenerstraße.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Villa mit Garten.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Laden.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Blasewitz.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Bäckerei.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrling...

Vertical text on the right edge of the page.



MAGAZIN ZUM PFAU FRAUENSTRASSE 2

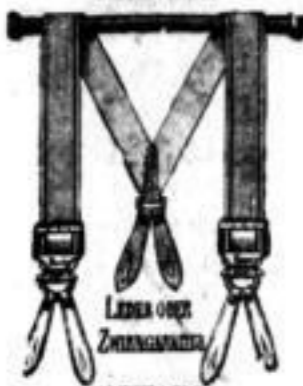
HOSEN + TRÄGER



TEUTONIA  
90 Pf.  
Gummi.

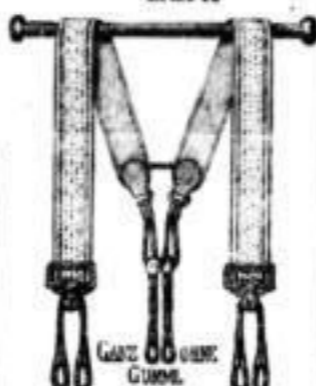
SANITÄTSTRÄGER  
75 Pf.  
Gummi.

MILITÄRTRÄGER  
MK1-  
Gurt.



CAPTAIN  
MK1.50  
Gummi.

Bei Bestellungen werden die Träger genau nach Abbildung geliefert.

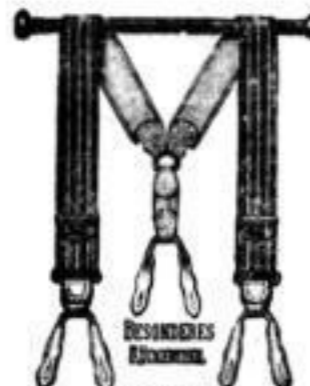


ARGOSY  
MK2-

**Geleitetete Garantie:**  
Das Magazin bezieht Hosenträger principiell nur aus den renommiertesten Fabriken und kann für die Güte der Waaren einstehen. Jeder Träger, auch der billigste, ist fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare bleibt vom Lagerverkauf ausgeschlossen.



GENTLEMAN  
MK2.50  
Gummi.



ROBERT  
MK3-  
Gummi.



ACARIC  
MK4-  
Sehr leicht.

Aufträge werden thunlichst noch am Tage des Eingangs erledigt. Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen, wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen.

Trumeaux in jeder Ausführung.  
**Spiegel, Bildereintrahmen, Bilder,**  
Spiegelgläser, 3theilige Spiegel,  
Photogr.-Rahmen, Hands- und Toilettenpiegel, Hausspiegel, Wand- und Bilderleisten,  
Schauenspiegel, Vergolderei, Spiegelscheiben f. Schauensp.  
Alles in reichster Ausführung billigst in dem grössten u. ältesten Spezialgeschäft,  
von **Eduard Wetlich, Dresden,**  
Am Zec 15.

für Bauende.

Schwamm- und feuersichere

**Patentdecken, System Kleine,** inclusive  
beinahe **gleichpreisig** mit Holzballendecken.  
Broschüren, statische Berechnungen gratis und franco.  
General-Vertreter für Königreich Sachsen (excl. Leipzig)  
**Johann Odorico, Dresden.**

Konkurs-Ausverkauf.

Günstige Gelegenheit für Privat-Publikum.  
Es gelangen von jetzt an die zur Konkursmasse von Julius Neumark, Altmarkt 13, 1.,  
gehörigen Waarendorräte für **Frühjahr und Sommer**, als:  
**Paletot-, Anzug- u. Hosenstoffe**  
u den besten Qualitäten und neuesten Dessins, sowie sämtliche zur Herrenschneiderei  
gehörigen  
**Futter-Stoffe, Knöpfe und Borden**  
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.  
**Winterpaletot-Stoffe** jezt zu ganz bedeutend billigen Preisen  
Der Konkursverwalter: Rechtsanwält **Schübe.**

Verkauft nach auswärts prompt.  
**Masken - Garderobe**  
**Bertha Strong**  
(gegründet 1867).  
empfeilt **Kostüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren,  
Damen und Kinder: **Domino** in schwarz und bunt.  
11, 21 Schlossstrasse 21, II.  
Grösste Sauberkeit und Akkuratheit.

**Prüfe**  
Alles und das Beste behalte!  
**R. Trage's Feigencaffee**  
ist das beste und im Gebrauch  
billigste Kaffeegewürz. Widmet  
und ärztlich empfohlen, in allen  
besseren Geschäften käuflich.  
Man verlange ausdrücklich  
**Trage's Feigencaffee.**  
Fabrik: Jügendorffstr. 55.

**Flügel**  
**Pianos**  
in Kauf  
u. Miete!  
Pianos  
Magazin  
Dresden

**Ungar. Wein-Handlung**  
**E. Freytag**  
21 Webergasse 21  
empfiehlt vom Jah  
**ungar. Rothwein,**  
Liter 80, 100 und 150 Pf.

**Schlaf-Sophas,**  
zusammenlegbar, mit gutem  
Polster, von 10 Mark an  
empf. zu billigen Substitutionspreisen  
**Rich. Maune,**  
Fabrik: Ebstau,  
Villa 16: Marienstraße 32.

Verbrennt in 24 Stunden  
für 1 Pf. Petroleum!  
**Korridor-Lampe**  
Stück 1 Mark  
empfiehlt  
**F. G. Petermann,**  
Dresden, Galeriestraße 8.

**Kupferberg Gold.**  
Wassergewinnungs-Handlung  
für alle Kupferberg-Gewässer  
Königsberg, Preussische  
Provinz Ostpreußen

**Corsets,**  
gut und elegant sitzende  
Façon, sehr schön u. solid  
gearbeitet, empfiehlt billigst  
**J. Behrendt,**  
Goldbeintr., Gde. Neißgasse 17.

**Theokassel**  
Kaffeemaschinen  
**F. Bernh. Lange.**  
Amalienstrasse

**Pianos** für Studium  
und Unterricht  
besonders geeignet. Kräftig  
gebaut, höchste Tonfülle.  
Nachfrage auf Probe. Preis-  
verzeichnis gratis. Jahr oder  
15-20 M. monatlich. Berlin,  
Dresdenerstrasse 38.

**Friedrich**  
**Bornemann & Sohn,**  
**Pianino-Fabrik.**

**Naturheilbad Hygiea,**  
**Dresden-A., Reissigerstr. 24,**  
verabreicht seine hier einzig bestehenden  
**Kuhn'sche Kur-Dampfbäder,**  
**Warme Sandbäder,**  
**Kneipp'sche Güsse**  
bis auf Weiteres zu ermäßigten Preisen.  
Neu eingerichtet. Sehr gut geheilt.  
Man verlange Prospekte.

Gibt japan. farb. Holzdruckbilder,  
durch hervorragende japan. Meister gezeichnet,  
darstellend den  
**Japan-Chines. Krieg,**  
zu haben beim Importeur:  
**Taen Arr Hee,**  
Dresden-A., Victoriahaus, Waisenhausstr.  
Import-Geschäft von allen China- und Japan-Waaren.

**311** echte, achtempelliche  
nur ausländische  
**Briefmarken**  
keine Privatmarken.  
222 nur überseeische  
Ver. St., Caysten, Indien,  
Australien.  
Umtausch gestattet. B. Wiering, Samburg.

**Baumwollsaatkuchenmehl,**  
**Erdnusskuchenmehl**  
und andere Kraftfuttermittel  
empfiehlt zu billigen Preisen  
**Johann Carl Seyn in Riesa.**

Ein feinerer Transport bester  
**Luxus- u. Gebrauchspferde**  
(Holsteiner, Ostfriesener u. Hannoveraner)  
ist bei mir angekommen und verkaufe dieselben unter Garantie von  
M. 700 per Stück aufwärts. Ferner habe ich mehrere fern  
geleitete Reitpferde I. Klasse, auch für schweres Gewicht,  
billigst zum Verkauf stehen.  
**Pferdehandlung A. Kopp,**  
Bieflhorstrasse 8, Dresden-A.

**Milchvieh - Verkauf.**  
Mittwoch d. 30. Januar stelle  
ich wieder einen feinen, großen Trans-  
port beste, ganz hochtragende Kühe  
und Kalber, sowie mit Kalbern  
u. fruchtbarigen Bullen in Dresden  
im Milchviehhofe zum Verkauf.  
Dresden, Schmeinhofstrasse 2.  
**Eduard Seifert.**

**Aufsehen erregt**  
die wunderbare Wirkung der  
**CREME**  
Toilette-Crème **IRIS**  
der eleganten Welt.  
Apotheker Weiss & Cie., Giessen.

In Dresden ist **Crème Iris** vorzüglich bei  
**Stempel, Drogerie; S. Hennig Nachf., Drogerie**  
zum Adler, Schillerstrasse 6; **Ernst Koch, Altmarkt**  
Nr. 5; **Schmidt & Gros Nachf.,** Inhaber **Paul**  
**Wolff, Dresden Neustadt, Dorotheenstrasse 13; Weibel & Sech,**  
Drogerie zur Laternen; **Franz Stempel Nachf.,** Nieschels-  
strasse 5; **Friedrich Wollmann, Drogerie, Dorotheenstr.** 22;  
**Paul Schwarzlose, Parfümerie, Dorotheenstrasse 13; A. G.**  
**Weber, Resourcen-Drogerie, Dorotheenstrasse 13; Henry**  
**Reidler, Parfümerie, Dorotheenstrasse 13; Leo Boblious, Par-**  
**fümerie, Kanthaus; J. John Nachf., Drogerie, Dorotheen-**  
**strasse; Georg Börner, Parfümerie, Dorotheenstrasse 13; Ed.**  
**J. Springer, Parfümerie, Dorotheenstrasse 13; Ernst Dien**  
**Nachf., (Wag. Krüger), Drogerie, Dorotheenstrasse 13; Hans**  
**Waldau, Dorotheenstrasse 13; Albert Gaan, Drogerie,**  
Grundstr. 10; **Sarona-Drogerie, Moritz Riedel, Circus-**  
strasse 24; **Arthur Philippi, Drogerie, Köpenickerstr. 2; Par-**  
**fümerie Züh, Dorotheenstrasse 13; Max Schiller, Schillerstr. 2;**  
**Almar Gebert, Dorotheenstrasse 13; Carl Pragerstr. 13; Oscar**  
**Saumann, Dorotheenstrasse 13; In Meissen bei**  
**Bernhard Knauth, Drogerie, und Hugo Wildner,**  
In Chemnitz bei **Otto Trubel.**

**Speise-Pfefferkuchen,**  
bilden 50 Proc. 3- und 6 Pf.-Stücken 40 Proc. auf die Mark.  
**A. Koellner, nur Neumarkt 2, neben Hotel Stadt Berlin.**

Dresdner Nachrichten.  
Seite 17  
Freitag, 25. Januar 1895

... für  
... der  
... fe,  
... Grund-  
... den wir  
... um  
... den sich  
... melben.  
... Kosten.  
... Jo.,  
... ie 10.  
... ns  
... f  
... und  
... ie Schu-  
... g, sowie  
... den mit.  
... b. Bl.  
... insband  
... Ausficht,  
... 12 (1894)  
... f. Off.  
... P. 1894.  
... I. 1894  
... ch beim  
... . Alle  
... Woh-  
... nielen  
... niser.  
... 3.  
... us  
... ft, aus  
... b. 1894  
... beza.  
... n.  
... legnen  
... ber den  
... d. 1894  
... ter sehr  
... breift  
... . 1894.  
... 35 an  
... eden.  
... fe  
... Bede-  
... f. in  
... f. 1894  
... T. 1894.  
... u. unter  
... d. 1894.  
... g,  
... ofes, 18  
... Alles in  
... und für  
... unter  
... rufen.  
... ed. an  
... ogler,  
... 8.  
... i.  
... (Edel-  
... e eines  
... edens.  
... ofort zu  
... 67,000  
... Anzahl-  
... ch 6%,  
... usfichte-  
... dentend  
... b. unter  
... eden.  
... 1. April  
... 100 M.  
... derlich-  
... 321 an  
... eden.  
... ulla  
... Baffel,  
... eranda,  
... Garten  
... endort  
... wald,  
... 27,500  
... Anzahl-  
... unter C.  
... Bl.  
... auf.  
... of. ad.  
... Gart-  
... 000 M.  
... 2. Anz.  
... b. 1894.  
... Stern-  
... Jahrbol  
... herbaute  
... wie drei  
... els von  
... rufen.  
... 8. an  
... ogler,

**Dr. A. Hennig's**  
**Lungen-Kräuter-Thee**

Ist als ein vorzügliches Heil- resp. Linderungs-mittel bei allen Erkrankungen der Athmungsorgane, wie Bronchial- und Tracheobronchial-Katarrhen (Husten und Verschleimung), Asthma, bei bacillärer wie nicht bacillärer Schwindsucht, sowie bei katarrhischen Entzündungen der Influenza von vielen ärztlichen Autoritäten anerkannt. Preis 1 Mark. Nur zu haben in der Hof-, Kronen-, Linden- und Möhren-Apotheke. Ein gross-Dapot: **Wendeschuch & Cichorius,** Dresden-N.

**Wasch' dich mit Perl-Seife!**

Die praktischste Seife für die Haushaltung. Das Paquet à 3 Stück nur 55 Pfg.

Dresdner Nachrichten. Nr. 25. Seite 18. am Freitag, 7. Januar 1895

Nach beendiger Inventur habe ich einen grossen Posten **Reste in Wolle, Baumwolle und Seide** in der ersten Etage meiner Geschäfts-Räume zusammengestellt und offerire dieselben zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

**B. Hepke,**  
 Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.

**Neuheit:**  
**Weiss wollene**  
**Eisbahn-**  
**Handschuhe,**

elegant, warm, dauerhaft, waschbar.

**Herm. Mühlberg,**

Königl. u. Königl. Hoflieferant,  
 Dresden, Wallstr. — Webergasse.



**Pelz-Mützen**



**Pelz-Kragen**

für Herren  
 im Magazin zum Pfau,  
 Frauenstrasse 2.

Mit mehreren goldnen Medaillen prämiert, dem französ. Cognac an Güte gleichstehend und an Qualität wie Aroma unerreicht, ist der bereits in über 7000 Weichheiten Deutschlands eingeführt

**1734.**

**sehr alte Kornbranntwein,**  
 reell abrennt aus Gerstendarmatz und Roggenkorn.  
 von **G. S. Wagerfleisch, Bismar a. d. Olfce.**  
 Kornbranntweinbrennerei u. Lager, im Jahre 1734 gegründet.  
 Die besten Sorten, Kolonialbranntwein und Weinbranntwein, Cognac und Brandy.  
 Repräsentant: **A. O. Weithas,**  
 Dresden, Löwenstrasse 11.

Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer  
 50% unter normalem Preise.

**Ein grosser Posten Cigaretten**

(zu 10 und 20 Stück gewickelt) wird in Partien nicht unter 50 Stück abgegeben.

**E. Mirtschin,**

Waisenhausstr. 31, gelbes Cafe français u. Qualif. der Garten

**Ball-**  
**Handschuhe.**

Glace für Damen 1 Paar lang 1 Mk. 25 Pf. und 1 Mk. 00 Pf.  
 Glace für Herren 1 - 25 - - - - - und 1 - 50 -  
 Glace schwarz für Damen und Herren 1 - 50 -  
 Wollhandschuhe 1 - 25 Pf. und 1 - 50 -  
 Glace mit Reimner innen gefüttert 1 - 75 -  
 Glace gefüttert 1 - 25 - - - - -

Baumwollene

**Frauen-Strümpfe**

mit doppelter Sohle und doppelter Naht, echt  
 Germdorf-Schwarz, a 75 Pf.  
 empfiehlt

**Chemnitzer Handschuh-Haus,**

Amadei Falt Reissner,  
 Pragerstrasse 8, 2. Etage.

**Oldenburger Milchvieh.**



Am Dienstag d. 29. d. M. stelle ich wieder einen Transport schwerer hochtragender Kühe und Kalben in Dresden im Milchvieh Hof zum Verkauf. Sind keine ich darüber Aufschluss für fernere Vorstellungen ertheilen. **Vienet u. Co. Pflanzl. in Oldenburg.**  
**R. Siege, Buchhändler.**



**Liebe's Pepsinwein (J. Paul Liebe in Dresden)**

angenehmes Tafelgetränk, befeuchtet, indem es den Magen  
 leicht erweicht, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit,  
 Magenkatarrh, Schwäche, Verschleimung u. Zeh-  
 rennen. Flaschen Mk. 2.50, 1.50 in den Apotheken.  
 Bitte „Liebe's“ zu verlangen.

Die bei der Erbauung einer **Waschanstalt** für das Regiment der schwebenden Abteilung des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 in **Königsbrück** erforderlichen:  
 1. 200 I. Erd-, Mauer- und Steinmeharbeiten,  
 2. 200 II. Zimmerarbeiten,  
 3. 200 III. Schuttded- und Eisenarbeiten,  
 einschließlich Lieferung der Materialien sollen im Wege öffentlicher Bedingungen

am **30. Januar 1895,**  
 Vormittags 11 Uhr.

vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftsbüro des unterzeichneten Garnison-Baubeamten **Dresden-Albertstadt, Altm. mitationsgebäude, Flügel C,** zur Einsicht aus, und sind dazulbst Bedingungenanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.

Angebote sind versehen und mit der Aufschrift:

**„Waschanstalt Königsbrück“**

200 I, bzw. II oder III

versehen und mit der Absicht des Absehens versehen bei dem Unterzeichneten bis zu obenbenannten Termine einzureichen. Proben der zur Verwendung kommenden Mauer- und Steinmehmaterialien sind aber vor dem Termine dazulbst einzurichten. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 21. Januar 1895.

Der Garnison-Baubeamte I Dresden.

Feine  
**Molkerei-Tafel-Butter**

Flund 110 Biennige,

vorzügliche

**Gebirgs-Butter**

Flund 100 Bfg.

(täglich frisch) empfiehlt

**Traugott Birkner**

40 Wilsdrufferstrasse 40

und

17 Schreiberergasse 17.

**Friedrichsdorfer Zwieback.**

Reines Gebäck zu Kaffee, Thee, Wein etc.  
 Besonders empfohlen. Anstellung haltbar. Zu beziehen durch  
**C. Nickel, Zwiebackfabrik, Friedrichsdorf (Taunus).**  
 Wiederverkäufer Rabatt.